

land- u. Zechezentrale Kupferdreh G. m. b. H. Die elektrische Zentrale in Neviges dient als Reserve. Befördert wurden 1904/05—1912/13: 4 943 468, 5 388 260, 5 822 061, 7 365 732, 7 639 760, 8 180 857, 8 992 308, 6 044 702, 6 359 053, 1913 (9 Mon.): 4 887 646 Personen u. 69 523, 65 722, 71 526, 72 386, 72 901, 79 798, 81 266, 53 151, 58 544, 1913 (9 Mon.): 35 662 t Güter. Vorhanden sind für elektr. Betrieb: 69 Motorwagen, 21 Anhängewagen, 27 Güterwagen; für Dampfbetrieb: 3 Lokomotiven, 8 Personenwagen, 40 Güterwagen. Die Linien Düsseldorf-Hilden-Vohwinkel und Hilden-Ohligs nebst Kraftstation in Benrath wurden per 1./4. 1911 für M. 3 600 000 an die Stadt Düsseldorf verkauft. — Die Ges. ist an der Überland- u. Zechezentrale Kupferdreh G. m. b. H., Stamm-Kap. M. 1 500 000, gemeinschaftl. mit der Continentale Ges. für elektr. Unternehm. in Nürnberg zur Hälfte beteiligt. (Div. 1911/12—1913/14: 4, 6, 6%).

Im J. 1913 kam ein Betriebsgemeinschaftsvertrag mit der Barmen-Elberfelder Strassenbahn u. der Continentalen Ges. für elektr. Unternehmungen in Nürnberg als Eigentümerin der Schwebebahn zustande. Es handelt sich darum, die Strassen- u. Kleinbahnen von Elberfeld zuzuschliessen u. einem besonderen Organ, der Continentalen Ges. für elektr. Unternehm., zu unterstellen. In diese Betriebsgemeinschaft wurde auch die Strassenbahn der Stadt Elberfeld eingebracht bezw. von den Bergischen Kleinbahnen per 1./1. 1914 erworben. Die Stadt Elberfeld erhielt dafür M. 1 000 000 Aktien der Bergischen Kleinbahnen, welche der Ges. von einem Grossaktionär zur Verfüg. gestellt wurden.

Konzession: Genehm. des Reg.-Präs. zu Düsseldorf v. 21./5. 1897, 5./10. 1897, 19./6. 1899, 8./6. 1901 u. 18./3. 1907. Dauer v. Tage der Inbetriebnahme auf 45 bis 75 Jahre. Den in Frage kommenden Gemeinden ist nach Ablauf von 45 Jahren die Übernahme zum Schätzungswerte zugesichert. Den Gemeinden steht indessen das Recht zu, die Konzession um weitere 15 Jahre zu verlängern, nach deren Ablauf die ges. Anlage unentgeltlich in das Eigentum der Gemeinden übergeht. Ferner haben dieselben das Recht, die Anlage nach 15 Betriebsjahren und später alle 10 Jahre zum 2^{1/2}-fachen des durchschnittlichen Reingewinns der letzten 5 Jahre, mindestens aber zum Buchwerte zu erwerben. Für die Bahneinheit Langenberg-Nierenhof-Steele mit Abzweigung nach Hattingen hat die Continentale Ges. für elektr. Unternehmungen ab 1907 für die Dauer von 10 Jahren eine Verzinsung von 4% des Anlagekapitals garantiert. Nach Ablauf von 60 Jahren haben die Gemeinden das Recht die Bahnanlagen zum Schätzungswerte zu übernehmen; bei Verlängerung der Konz. um 15 Jahre, also auf 75 Jahre, fallen die sämtl. Anlagen unentgeltlich in das Eigentum der betreffenden Gemeinden. Der Gewinn-Anteil der Gemeinden beträgt 50% des 8% überschreitenden Reingewinns.

Kapital: M. 7 000 000 in 7000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 3 000 000; die G.-V. v. 25./5. 1899 beschloss Erhöh. um M. 4 000 000, begeben zu 102.50%; weitere Erhöh. beschloss die G.-V. v. 9./7. 1901 um M. 2 000 000 (auf M. 9 000 000), doch hob die G.-V. v. 20./3. 1906 diesen Beschluss wieder auf. Es wurde jedoch beschlossen, eine Anleihe aufzunehmen (siehe unten).

Anleihe: M. 5 000 000 in 4% Schuldverschreib. à M. 1000 von 1907, rückzahlbar zu 103%. Verlosbar u. kündbar seit 1./4. 1912 bis spät. 1937. Auslos. seit 1912 im Jan. auf 1./4. Zs. 1./3. u. 1./10. Coup.-Verj.: 4 J. (K), die Stücke 10 J. (F). Zur Sicherheit dieser Anleihe ist im Bahngrundbuch von Elberfeld eine Sicherungshypoth. eingetragen, u. zwar auf folg. Bahneinheiten: Strassenbahn Elberfeld-Ronsdorf; Kleinbahn Elberfeld-Neviges-Velbert mit Abzweigung nach Langenberg; Kleinbahn von Velbert über Heiligenhaus nach Hösel, diese 3 mit der gemeinschaftl. Zentrale Neviges; Strassenbahn Düsseldorf-Benrath-Hilden-Vohwinkel mit Abzweig. von Hilden nach Ohligs u. der Zentrale Benrath. Der Erlös der Anleihe diente zur Tilg. der schwebenden Schuld, ferner zur Deckung der Unk. für die Strecken Langenberg-Steele u. Nierenhof-Hattingen, Ausbau der Zentrale u. Stärkung der Betriebsmittel. Infolge des 1911 erfolgten Verkaufes der Bahneinheit Düsseldorf über Benrath, Hilden nach Vohwinkel mit Abzweigung von Hilden nach Ohligs waren M. 2 000 000 ausserhalb der planmässigen Auslosung zu tilgen, weshalb 2000 Stück Oblig. (Nr. 1—2000) zum 1./4. 1912 zurückgezahlt wurden. Weitere M. 50 000 sind auf dem Verlosungswege am 1./4. 1912 zurückbez. worden, sodass verblieben M. 2 950 000 oder 2950 Stücke à M. 1000 (Nr. zwischen 2001—5000), die im Sept. 1912 zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen wurden. Noch in Umlauf Ende 1913: M. 2 873 000. Erster Kurs 4./10. 1912: 93.50%. Ende 1912—1914: 91, 90, 90.40*%/. Im Nov. 1912 auch in Frankf. a. M. eingeführt (Kurs daselbst Ende 1912—1914: 91, 90, —*%/.; im Dez. 1912 Zulassung auch in Hamburg erfolgt (Kurs daselbst Ende 1912—1914: 91, 88, —*%/.). Zahlst.: Elberfeld: Ges.-Kasse, von der Heydt-Kersten & Söhne; Berlin, Hamburg, Hannover, Kiel: Commerz- u. Disconto-Bank; Frankf. a. M.: J. Dreyfus & Cie., E. Ladenburg; München: Bayer. Vereinsbank, Bayer. Hypoth.- u. Wechsel-Bank; Nürnberg: Anton Kohn; Mannheim: Südd. Disconto-Ges.

Geschäftsjahr: Kalenderj.: bis 1913 v. 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie — 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (mind. aber jährl. zus. M. 6000). Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Anlage Zentrale Neviges: a) Grunderwerb Gebäude, Masch.-Station, Kessel, Akkumulatorenbatterie, Licht, Telefon- u. Leitungsanlage, Gradierwerk u. Elektrizitätszähler 1 061 809, b) Mobil. u. Werkzeuge 5615, Bahnanlage Elberfeld-Ronsdorf, Elberfeld-Neviges-Langenberg, Neviges-Velbert-Werden, Velbert-Heiligenhaus-Hösel: a) Grunderwerb, Gebäude, Oberbau, Oberleitung, Speiseleitung, Telefonanlage, Lichtanlage, Wagenpark, Akkumulatorenbatterie 5 913 655, b) Mobil. u. Werkzeuge 108 459, c) Uniformen